

INFORMATION

RAT UND HILFE
FÜR IHR KIND

Magen-Darm-Grippe

MDG



ALLGEMEINES

Eine Magen-Darm-Grippe (MDG) ist eine Virusinfektion des Darmes. Die Ansteckung erfolgt durch andere Menschen mit einer MDG oder anderen Viruserkrankung (z. B. einer Erkältung). MDG ist eine häufige Krankheit, sie kann zu jeder Jahreszeit auftreten. Antibiotika sind wie bei der richtigen Grippe nutzlos, da sie nicht auf Viren wirken.

WIE VERLÄUFT EINE MAGEN-DARM-GRIPPE?

Es kommt zu Erbrechen und Durchfall. Es können auch Fieber, Schnupfen und Husten auftreten. Einige Kinder können starke Bauchschmerzen haben (Bauchkoliken). Die Viren vermehren sich im Darm und werden mit dem Stuhl ausgeschieden. Erst, wenn die Immunabwehr gegen diese Viren genügend aufgebaut wurde, ist die Krankheit ausgestanden. Dies dauert in der Regel einige Tage, kann aber auch bis zu einer Woche oder länger andauern.

WIE BEHANDELT MAN EINE MAGEN-DARM-GRIPPE?

- » Bieten Sie Ihrem Kind häufig kleine Mengen zu trinken an, unter Umständen nur schluck- oder löffelweise alle 5–10 min. Führen Sie dies weiter, selbst wenn Ihr Kind erbricht. Schreiben Sie auf, wie viel Ihr Kind trinkt.
- » Wird Ihr Baby noch gestillt, tun Sie das weiter, einfach etwas häufiger.
- » Elektrolytlösungen (z. B. Normolyt®) sind ideal, da sie Körpersalze und Zucker enthalten. Sie können ohne Rezept in jeder Apotheke oder Drogerie gekauft werden.

- » Verweigert Ihr Kind Elektrolytlösungen, können Sie diese auch mit einem Lieblingsgetränk mischen. Fruchtsäfte oder Süssgetränke können Sie auch mit Wasser verdünnt geben (1:4 mit Wasser). Milchgetränke sind nicht ideal, aber erlaubt wenn es die einzige Flüssigkeit ist, die Ihr Kind zu sich nimmt. Auch sie sollten verdünnt werden (1:1 mit Wasser).
- » Ihr Kind muss nicht essen, darf aber alles probieren, auf was es Lust hat, sobald es nicht mehr erbricht. Ideal sind Salzstengel, Bananen, Zwieback und Reis.
- » Bei starken Bauchkrämpfen oder Erbrechen kann ein krampflösendes Medikament versucht werden (von Ärztin oder Arzt verschrieben). Bei Kindern wirken sie aber leider häufig nicht. Durchfall hemmende Mittel wie Imodium® dürfen bei Kinder nicht gegeben werden, sie verlängern die Dauer des Durchfalls und können zu Darmverschluss führen.



Das Wichtigste ist, dass ihr Kind genug trinkt, damit es nicht zur Austrocknung kommt. Gefährdet sind vor allem Säuglinge.

WANN SOLLTEN SIE EINE ÄRZTIN/ EINEN ARZT AUFSUCHEN?

- » Bei absoluter Trinkverweigerung oder wenn Ihr Kind zu müde ist, um zu trinken.
- » Bei Zeichen der Austrocknung: Keine Tränen mehr, weniger als 4 nasse Windeln pro Tag (dürfen weniger nass sein als sonst), Apathie (will gar nicht mehr spielen).
- » Bei ungewöhnlichen Symptomen wie ausschließlich Erbrechen während mehr als 2 Tagen, grünem oder blutigem Erbrechen oder blutigem Stuhl.
- » Bei MDG, die länger als wenige Tage ohne Verbesserung anhält, speziell bei Säuglingen.
- » Bei Kindern unter 3 Monaten, sobald sie Fieber bekommen oder das Erbrechen und/oder Durchfall länger als ein paar Stunden dauern.
- » Jederzeit, wenn Sie das Gefühl haben, der Zustand Ihres Kindes verschlechtert sich.



©shutterstock/Sergiy Bykhunenko